

Was die deutschen Medien überhört haben:

Robert F. Kennedy Jr.:
Rede in Berlin am 29.08.2020

Sarah Depuydt (Officer of the New CHD-Europe Chapter):
Rede in Berlin am 29.08.2020

Robert F. Kennedy Jr. ist der Neffe des am 22. November 1963 erschossenen Präsidenten der USA, John F. Kennedy, der sich - wenige Wochen vor seinem Tod - mit dem Ende seiner Rede vor dem Schöneberger Rathaus in Berlin („Ich bin ein Berliner“) als Garant des Glaubens an eine „freie Welt“ in die Herzen der Deutschen katapultiert hatte. Gut zwei Jahre zuvor hatte die ostdeutsche SED-Regierung damit begonnen, West-Berlin durch eine Mauer von der DDR zu isolieren.

Der Mauerbau hatte am 13. August 1963 begonnen. Als ich ein Schulkind war, wurde jährlich – wenn dieser Tag nicht in die Sommerferien fiel – am 13. August dieser „völkerrechtswidrigen Schandtat“, die Menschen von Menschen abschnitt, die die West-Berliner ‚in Quarantäne‘ nahm, sogar im Schulunterricht gedacht. Es ist mir in diesem Jahr aufgefallen, dass in keiner Fernsehsendung, in keiner Zeitung auch nur der geringste Pieps davon zu vernehmen war. – Zufall?

Robert F. Kennedy engagiert sich in und ist Gallionsfigur der in den USA sehr aktiven Organisation **Children’s Health Defense**, die vor kurzem auch einen europäischen Zweig gegründet hat, mit Sarah Depuydt als Repräsentantin. Ich bin mir sicher: Er hätte meinen [Offenen Brief an Bill Gates](#) mit unterschrieben

Die so genannte „Corona-Krise“ beeinträchtigt weltweit die Gesundheit und die Zukunft der Kinder. Und so hat Robert F. Kennedy Jr. es als Pflicht und als Privileg betrachtet, zu den Demonstranten für eine Wiederherstellung der Grundrechte in Deutschland und für die Menschenrechte weltweit am 29. August 2020 in Berlin an der Siegessäule zu sprechen, - ungeachtet seiner gesundheitlichen Einschränkungen durch einen Schlaganfall.

Es wirft einen finsternen Schatten auf den derzeitigen Zustand unserer Republik, dass die TV-Sender und die Zeitungen diese sehr klare und eindeutige Rede des weltweit hochrangigsten Demonstranten und Demokraten im Dienste des Wohles aller Kinder schlichtweg ignoriert haben. Robert F. Kennedy beschreibt darin kurz und knapp, wie eine vorgebliche Pandemie und die damit geschürte Angst und Panik für die kommerziellen Interessen an einem Umbau der demokratischen Gesellschaften in eine „Gesundheitsdiktatur“ instrumentalisiert wird.

Man kann diese Meinung teilen. Man kann anderer Meinung sein. Man sollte diese Meinung jedoch hören dürfen und können, wenn sie von einem Robert F. Kennedy Jr. in Berlin, an einem für ihn und für uns als Deutsche aus dem gleichen Grund historischen Ort, vorgetragen wird. Und darum weist HATSCHI darauf hin: weil die offiziellen Medien sich der Unterschlagung befleißigen. – Zufall?

Der Video-Mitschnitt, den Children’s Health Defense von der Bühne aus gemacht hat, ist von der Tonqualität her besser und (was die Zuhörermassen angeht) aussagekräftiger, als die Filme, die auf YouTube in Deutschland verfügbar sind. Man findet ihn derzeit auf der Website von Children’s Health Defense:

<https://childrenshealthdefense.org/news/robert-f-kennedy-jr-speaks-at-berlin-rally-for-freedom-and-peace/>

Redetext und Übersetzung sind (wenngleich an einigen Stellen mühsam) verständlich. Die Übersetzung der Anmoderation von Sarah Depuydt, von der ich keinen qualitativ guten Film gefunden habe, spricht für sich und verdient ebenfalls, gelesen zu werden:

Liebe Freunde, die Ihr aus ganz Europa hierhergekommen seid! Wir sind heute hier, um der Welt eine mächtige Botschaft zu übermitteln.

Die Menschheit kann und wird nicht länger von einem Konzept regiert werden, das auf Drohung und Kontrolle basiert.

Genau an diesem Ort hier, und genau in diesem Moment können wir alle uns dem verweigern. Jetzt hier und genau jetzt können wir das Narrativ verändern. Wir können „UNSERE neue Normalität“ begründen.

Wieder und wieder hören wir die Worte ‚Solidarität‘, ‚Mitgefühl‘ und ‚gleiche Rechte‘ aus den Mündern von Politikern, die versuchen, Grenzen zwischen uns zu schaffen und uns auseinander zu teilen. Leute, die Bußgelder anordnen, Isolation, die mit unserer Gesundheit herumexperimentieren und die alle unsere Freiheiten einschränken. Diese Leute sind keineswegs Menschenfreunde. Sie verlangen von uns, dass wir an eine neue Religion glauben, genannt „wissenschaftliche Übereinkunft“, ein Dogma, zusammenfabriziert von einer Kaste so genannter „Experten“, die nichts und niemandem sonst dienen als ihren eigenen Interessen.

Tracking und Tracing, Aufspüren und Nachverfolgen, das sind die Werkzeuge dieser Inquisition. Wir wissen, wohin uns das letztendlich führen wird: Isolation, Bestrafung und Sklaverei.

Wir können uns dafür entscheiden, die Dinge zu sehen wie sie sind, mit all den Gefahren und den Möglichkeiten, die sie mit sich bringen.

Ich glaube, dass die Geschichte dem deutschen Volk diese Fähigkeit und diese Verantwortlichkeit gegeben hat.

Und darum möchte ich eine sehr gute Nachricht mit Euch teilen, denn heute bin ich hier umgeben von mutigen Menschen.

Ich stehe hier neben einem Mann, der buchstäblich Schlangen mit den bloßen Händen fängt. (Wirklich, schaut es Euch auf Instagram an.) Klapperschlangen, die sich in Büschen in den Tälern Californiens verstecken, - und auch Vertreter einer giftigeren Species, die toxische Substanzen und Pestizide produzieren und damit Experimente an Menschen und an der Natur vornehmen.

Dieser Mann handelt mit Mut, mit Leidenschaft, mit Dienstbereitschaft und Zuversicht. Das sind wirkliche Führungsqualitäten, die Fähigkeit, andere Menschen durch das eigene Verhalten zu inspirieren. Das ist es, was die Kennedys getan haben, es ist ihr Vermächtnis.

Und heute, heute kommt dieser Mann zusammen mit anderen Männern und Frauen, die für dieselben Werte einstehen. Ihr alle, die Ihr hierhergekommen seid, um Euren wahren Mut zu bezeugen, Eure wahre Solidarität, Eure wahrhaftige Menschlichkeit. Ihr alle, die Ihr als Individuen und als Gemeinschaft friedlich Eure Souveränität und Unabhängigkeit demonstriert.

Ich werde euch alle „Berliner“ nennen.

Und als eine Europäerin, als eine Mutter, als ein Individuum, das den Respekt vor seinen Menschenrechten einfordert, sage ich Euch, ich bin stolz, eine Berlinerin zu sein.

Children's Health Defense Europe möchte eine Verbündete aller Berliner werden.

Herzlichen Dank, dass Ihr Euch mit Eurer Gegenwart uns anschließt.

Grazie a tutti per la vostra presenza.

Hartelijk dank voor jullie aanwezigheid.

Merci a tous de votre présence.

Gracias por su presencia.

Vielen Danke für Ihr Anwesenheit.

Die kommenden Monate werden zeigen, ob es unseren „Volksvertretern“ gelingt, zu einem vergleichbaren Maß der Korrektheit, des Mutes, der Gewissens-Verpflichtung und der Klarheit zurückzufinden.

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen? Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de.

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text / Bild, Sie gestatten uns mit der Zusendung nur, diese für eine Woche hier hochzuladen und in unser [Archiv](#) aufzunehmen. Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser ...